



01 Öffentlicher Freiraum

Zwei große Vorplätze gliedern den Freiraum rund um das Futurium. An den Vorplätzen befinden sich die Haupteingänge. Diese werden von bis zu 18 m auskragenden Vordächern überspannt. Geschützt und dennoch im Freien entsteht so ein öffentlicher Aufenthaltsort. Ein Punktmuster überzieht die komplette Platzfläche und gibt dem Platz einen eigenen Charakter. Innerhalb des Musters sind spielerisch Sitzmöglichkeiten, Durchwegungen aber auch Ruhezonen angeordnet. Bepflanzte Rundbänke bilden einen Treffpunkt an zentraler Stelle auf dem Platz.

Entlang der Passage zur Charité befindet sich zwischen schattenspendenden Baumreihen die Terrasse des Veranstaltungsbereiches.

02 Die Fassadenhaut

Die Fassade besteht aus über 8000 vorgefertigten, unsichtbar befestigten Kassettenelementen. Diese setzen sich aus unterschiedlich gefalteten Metall-Reflektoren und keramisch bedrucktem Gussglas zusammen und erzeugen ein changierendes, sich mit dem Lichteinfall beständig änderndes Wolkenbild.

03 Schaufenster

Zwei große Glasflächen – im Süden 8x28 m, im Norden 11x28 m groß – bieten spektakuläre Ausblicke und stellen die ausgestellten Denkräume in Kontext zum gegenwärtigen Stadtraum.

04 Das Solare Meer

Das Dach ist fast vollständig mit solaren Energiekollektoren für Photovoltaik (Strom) und Solarthermie (Wärme) belegt. Sie nutzen die regenerative Energie der Sonne, um damit große Teile des Eigenenergiebedarfs des Hauses abzudecken.

05 Skywalk

Der öffentlich zugängliche Skywalk auf dem Dach ist sowohl zu Fuß als auch mit dem Aufzug erreichbar. Er bietet den Besuchern des Hauses spektakuläre Ausblicke auf den Berliner Stadthorizont von der Reichstagskuppel bis zum Fernsehturm. Im Süden sind das Bundeskanzleramt und der Spreebogen in Sichtweite, im Norden richtet sich der Blick auf das Charitégelände und den Berliner Hauptbahnhof.

Das Regenwasser wird am tiefsten Punkt des Daches abgeleitet, in einer Zisterne gesammelt und für die Gebäudekühlung eingesetzt.